

Kreative Interpretation mit künstlerischen Mitteln

Ein Projekt im Kunstunterricht am Albertus-Gymnasium Lauingen zu Texten von Heinz Piontek

Die Landmesser

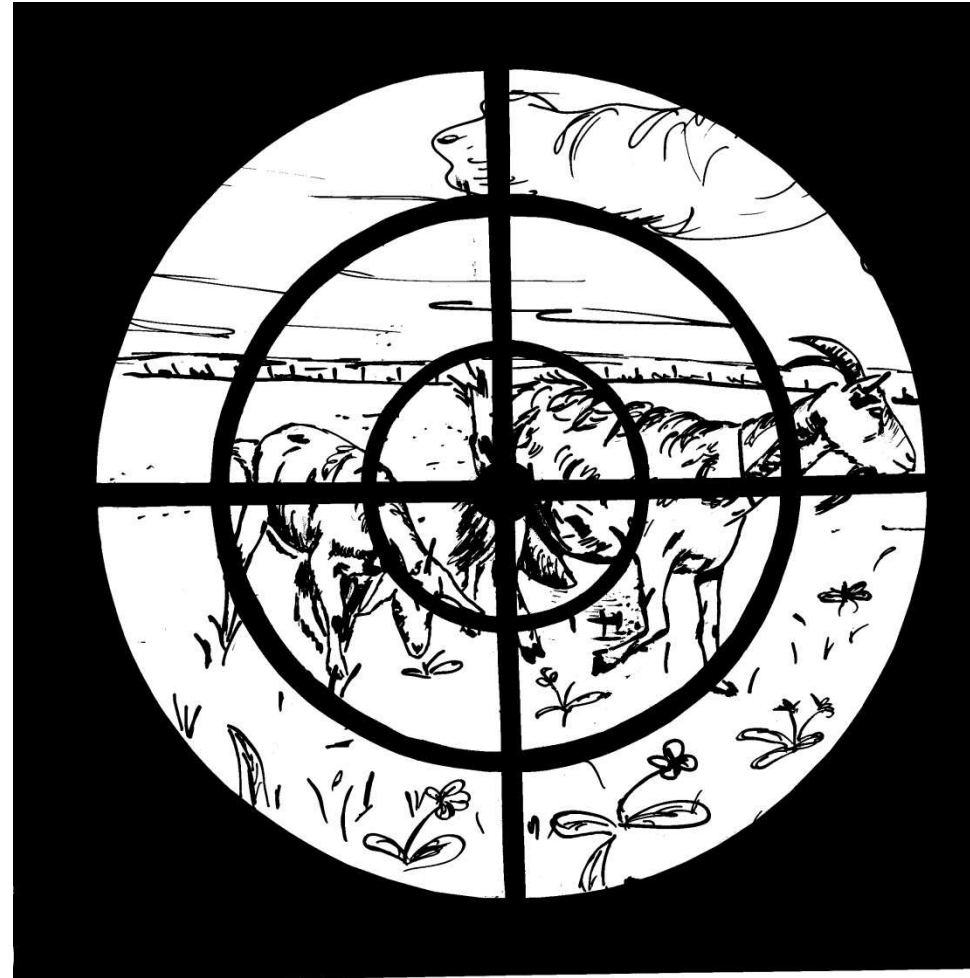
*Nun stehn die Stäbe, eingerammt im Grund
und weiß und rot, mit spitzen Eisentüllen.
Der Männer Augen sind vom Spähen wund
und rauh die Kehlen vom Befehlebrüllen.*

*Der eine hält die Karte ausgebreitet,
indes ein anderer die Optik dreht:
durchs Fadenkreuz die Ziegenweide gleitet
und dann ein Helfer, der zum Fluchtpunkt geht.*

*Ein dritter muss zum Rechenschieber greifen, der
vierte treibt die Hilfsarbeiter an.
Die trotten müßig, rauchen Stummelpfeifen
und fluchen den Beamten dann und wann.*

*Und alle tragen Filze, schwarzen Foden,
an ihren Stiefeln haftet Jau und Staub.
Sie senken tief das Steinmal in den Boden
und schmecken an den Zähnen warmes Laub.*

*Und rechnen gut. Die Pläne sind genau.
Die Messgeräte richten sich verlässlich.
Und weitet sich die Ferne zart ins Blau:
Den Zirkel her! Hier ist nichts unermesslich.*



In: Heinz Piontek, Die Furt, Esslingen 1952